

Friedrich Martin Seitz

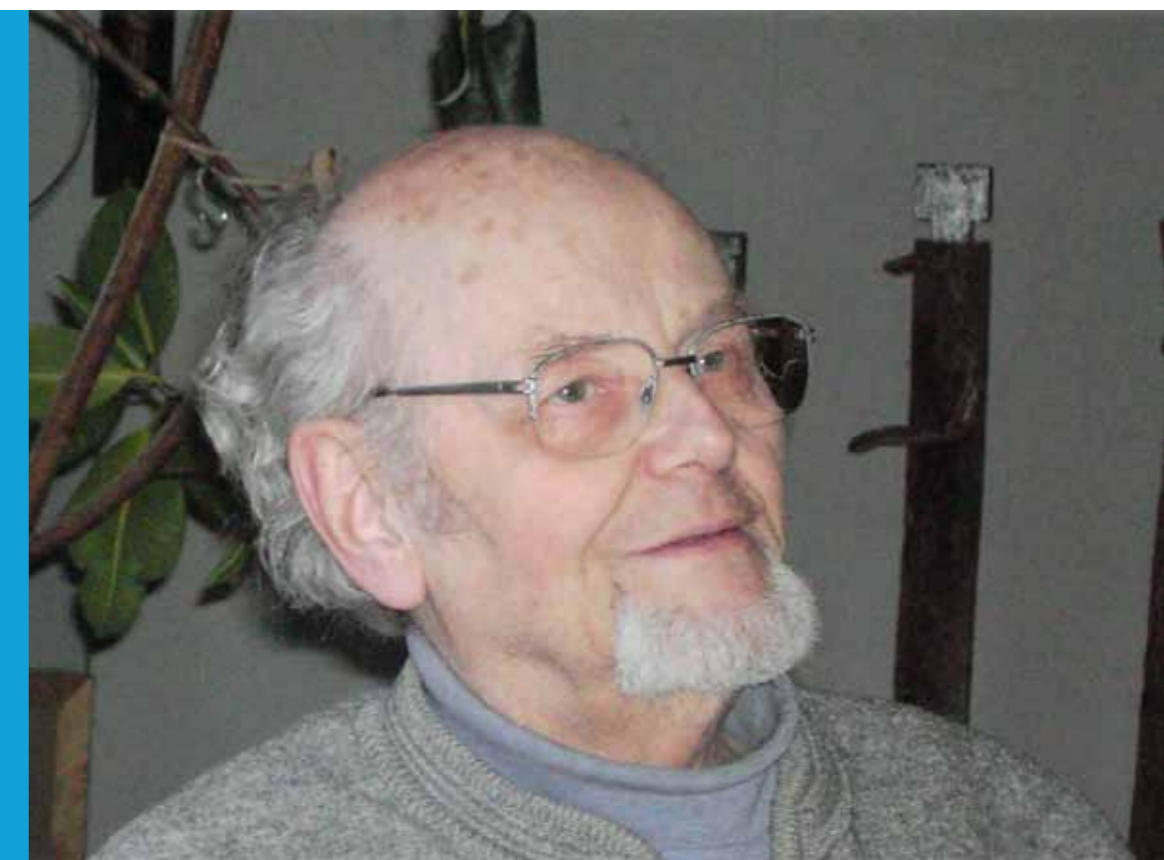
St. Pöltner Künstlerbund

- 1925 geboren in St. Pölten und dort wohnhaft.
50er In den 50er-Jahren Mitbegründer der legendären St. Pöltner Künstlergruppe „Die Leiter“.
1959-1964 Wiener Kunstschule,
1961-1964 Institut für sakrale Kunst.
1974-1993 Teilnahme bzw. Tätigkeit an der Int. Sommerakademie Salzburg (Radierung, Wandmalerei, Bronzeguss).
1973-2006 Obmann des St. Pöltner Künstlerbundes.
1983 Ehrenmedaille des Landesverbandes der N.Ö. Kunstvereine,
1984 Verleihung des Professorentitels,
1986 Ehrenzeichen der Landeshauptstadt St. Pölten
1989 Ehrenzeichen des Landes N.Ö. in Gold,
2002 Jakob Prandtauerpreis der L.H. St. Pölten
Seit 2006 Ehrenobmann des St. P. Künstlerbundes
2007 Hippolyt-Orden
2009 Adolf Peschek-Publikumspreis

Zahlreiche Ausstellungen und Beteiligungen im In- und Ausland, u. a.
Biennale christlicher Kunst, Salzburg 1964 u. 1968, Biennale d'Arte sacra, San Giovanni Rotondo, 1974 und 1976, Rom 1986 u.v.a.m.

Bücher: „Denn der Tag wird kommen“, 1994; Das Umdrehbuch „Der Name der Drüse“ – „Schau oba, Voda“, 1995 - beide Edition Limes.
„Da neiche Evangelimau“ 2004

Techniken: Bevorzugte Techniken: Malerei, Grafik, Bronzeguss, Objektkunst („Hausaltärchen“).



13

St. Pöltner Künstlerbund

Gegründet: 1946, 32 Mitglieder

Neben den Jahresausstellungen jeweils im Spätherbst wurden Themenausstellungen (auch auswärts) bzw. Aktionen veranstaltet, z.B.

die Verhüllung des Leiner-Kaufhauses 1987, „Zeitkryptisch“
1993, „Ver-Spannungen“ 1994, „Toleranz“ 1995, „Wort-Welt-Weit“
2001, „Bahnhof in Not – St. Pöltner Notbahnhof“
2002, „Im Blickpunkt – St. Pölten 2003“ und viele mehr.

Strenge Aufnahmekriterien bezüglich künstlerischer Reife und Qualität sowie Kontinuität in der Führung und Toleranz gegenüber Altem und Neuem sind unsere Leitlinien.

www.stpoeltnerkuenstlerbund.at